

Weiterentwicklung dank «Sport-verein-t»

Polysportiv Im vergangenen Jahr bewarben sich 36 Sportorganisationen um eine Rezertifizierung beziehungsweise Ausdehnung der Geltungsdauer des IG-Qualitätslabels «Sport-verein-t», was ein neuer Rekord ist. Zudem hat sich die Zahl der Label-Träger erhöht.

Die Schweiz ist ein «Land der Vereine» und kaum jemand zweifelt an deren Wichtigkeit. Ohne Vereine und das von ihnen geleistete ehrenamtliche Engagement würde unsere Gemeinschaft empfindlich geschwächt. Trotz dieses Wissens hört oder liest man aber relativ oft davon, dass Vereine – ob im Sport, in der Kultur oder selbst in der Politik – in der heutigen Zeit besonderen Herausforderungen gegenüberstehen. Diese würden sich Sorgen, weil das Interesse am Vereinsleben stagniere oder immer weniger Menschen bereit seien, selbst Verantwortung zu übernehmen und sich freiwillig für andere zu engagieren. Oder dass zum Beispiel sportinteressierte Menschen ihre Freizeit zunehmend ohne Verpflichtungen einteilen möchten und so etwa den Besuch eines Fitness-Centers einem geregelten Sportangebot vorziehen würden.

Weiterhin aber spielen Sportorganisationen für die Gesell-

schaft eine zentrale Rolle. Diese Art einer «Zivilgesellschaft» ist und bleibt ein Erfolgsmodell. Doch Vereine können ihre Rolle nur dann überzeugend wahrnehmen, wenn sich verantwortungsbewusst handelnde Menschen in ihren Dienst stellen.

Aktuelle Erfahrungen zeigen zwar, dass es erfreulicherweise nach wie vor höchst motivierte Menschen in jedem Altersspektrum gibt, welche sich neu oder weiterhin gerne und mit Überzeugung, Herzblut und Freude für einen Sportclub oder einen Sportverband einsetzen. In einer Zeit der zunehmenden Individualisierung sowie des gesellschaftlichen Drucks benötigen diese Menschen jedoch Unterstützung und als Motivationsquelle unter anderem gebührende Wertschätzung innerhalb ihrer Organisation wie auch seitens der Öffentlichkeit.

Das erfolgreiche Angebot «Sport-verein-t» der IG St. Galler Sportverbände schenkt in ver-

schiedenen Tätigkeitsgebieten von Sportorganisationen praktische Hilfe und Tipps sowie Anregungen. So zum Beispiel in folgenden Sachbereichen:

- Standortbestimmungen, Entwicklung von Zukunftsvisionen
- Kräftigung der Organisationsstrukturen
- Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement
- Motivation zur Mitgestaltung eines attraktiven Vereinslebens
- Gewinnung von neuen Mitgliedern wie von Funktionärinnen und Funktionären
- Unterstützung bei der Aus- und Weiterbildung
- Sensibilisierung für Konflikt- und Suchtprävention

- Krisenmanagements
- Nutzbringende Integration von Menschen über den Sport in die Gesellschaft
- Optimierungen dank sorgsamem Umgang mit den natürlichen Ressourcen
- Akzeptanz in der Bevölkerung sowie Image-Gewinn bei Behörden und Sponsoren
- Vernetzung mit weiteren Label-Trägern und Sportorganisationen
- Finanzhilfe bei Investitionen als Anerkennung des verantwortungsvollen Engagements

Das formelle Bewerbungsverfahren um das IG-Qualitätslabel im Jahre 2017 wurde seitens der IG St. Galler Sportverbände weiter optimiert. (pd)

Eine Rekordanzahl

Folgende Vereine konnten sich im Jahre 2017 die Ausdehnung oder Wiedererlangung der Label-Geltungsdauer erarbeiten:

- Badmintonclub Uzwil
- Curling Club Uzwil
- Fussballclub Buchs
- Fussballclub Flums
- Fussballclub Gams
- Fussballclub Montlingen
- Fussballclub Rebstein
- Fussballclub Trübbach
- Fussballclub Uznach
- Fussballclub Wittenbach
- Gymnastik Vilters
- UHC Jona-Uznach Flames
- Judo Club St. Gallen_Gossau
- Judoverband SG-TG-AR
- Kanuclub Rapperswil-Jona
- RMV Mosnang
- Skiclub Gossau
- Skiclub Ullsbach, Wattwil
- Skiclub Vermol, Mels
- Skiverband Sarganserland-W.
- Sportschützen Gossau

- STV Brunnadern
- STV Steinach
- Tennisclub Altstätten
- Tennisclub Degenau
- Tennisclub Gams
- Tennisclub Sevelen
- Tennisclub Uznach
- Tennisclub Wil
- TSV Fortitudo Gossau r
- TSV Fortitudo Gossau Unihockey
- TSV Jona Volleyball
- TSV St. Otmar Basket
- Turnverein Rebstein
- Turnverein Rüthl
- Turnverein St. Peterzell

Über einhundert Vereine bekennen sich zum Ehrenkodex zu den Kernthemen Organisation, Ehrenamt, Integration, Gewalt-/Suchtprävention sowie Solidarität und treffen konkrete Massnahmen zu dessen Umsetzung. Dabei ist den IG-Verantwortlichen bewusst, dass dies einen laufenden Prozess darstellt. (pd)